

# Kurzbericht zur Schulvisitation an der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in Lübbenau/Spreewald

Visitationstermin	25.04.2018 - 27.04.2018
Schulträger	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Zuständige Schulaufsicht	Staatliches Schulamt Cottbus

## Inhalt

1 Vorbemerkungen.....	2
2 Grundlagen der Schulvisitation .....	3
3 Darstellung der Wertungen in den Basismerkmalen .....	4
3.1 Wertungen Basismerkmal 1 – Unterricht .....	4
3.2 Wertungen Basismerkmal 2 – Schulmanagement.....	7
3.3 Wertungen Basismerkmal 3 – Qualitätsentwicklung.....	7
3.4 Wertungen Basismerkmal 4 – Förderung .....	8
3.5 Wertungen Basismerkmal 5 – Professionalität der Lehrkräfte.....	8
3.6 Wertungen Basismerkmal 6 – Medienbildung .....	9
3.7 Wertungen Basismerkmal 7 – Schulformspezifik .....	9
4 Zusammenfassung.....	10
4.1 Stärken .....	10
4.2 Schwächen .....	10

## Herausgeber

Schulvisitation des Landes Brandenburg beim Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Mail: [geschaeftsstelle@schulvisitation.brandenburg.de](mailto:geschaeftsstelle@schulvisitation.brandenburg.de)  
<http://www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/schulvisitation.html>

## 1 Vorbemerkungen

Das Verfahren der externen Evaluation Brandenburger Schulen zielt darauf ab, mithilfe wesentlicher Qualitätskriterien für gute Schulen im Land Brandenburg Anregungen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu geben. Diese sind ausgerichtet auf den Orientierungsrahmen Schulqualität vom Juni 2016.

Im nunmehr dritten Durchgang der schulbezogenen Qualitätsanalyse ist eine verstärkte Impulsgebung für die innerschulische Arbeit unter Beteiligung der Schulkonferenz, der Schulaufsicht und ggf. externer Unterstützungssysteme beabsichtigt. Alle Elemente des bisherigen Verfahrens der Schulvisitation wurden auf den Prüfstand gestellt und grundlegend überarbeitet.

Die Pilotphase dient der praktischen Erprobung der entwickelten Instrumente. Diese werden im Laufe des dritten Durchgangs stetig weiterentwickelt, um den jeweils aktuellen bildungspolitischen Erfordernissen zu entsprechen und neuen Erkenntnissen der Bildungswissenschaften gerecht zu werden.

Um Qualitätsstandards zu sichern, werden an allen Schulen gleiche Basismerkmale untersucht. Eines davon ist durch die jeweilige Schulform festgelegt und trägt deren Spezifik Rechnung. Des Weiteren erfolgten innerhalb der zu prüfenden Kriterien Anpassungen für die Schulformen des Oberstufenzentrums, der Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „geistige Entwicklung“. Die Wertungen der Basismerkmale sind Grundlage für die Feststellung des Entwicklungsstandes, der den Zeitpunkt der nächsten Visitation bestimmt.

Weiterführende Informationen zur Schule sind nachzulesen im Schulporträt unter

<https://bildung-brandenburg.de/schulportraits/index.php?id=stammdaten&schulnr=400075>

## 2 Grundlagen der Schulvisitation

Die in der Schulvisitation ermittelte Wertung der Schule wird in einem Qualitätsprofil dargestellt. Die darin zusammengefassten Merkmale beziehen sich auf die Qualitätsbereiche im „Orientierungsrahmen Schulqualität“ sowie die für Schulen im Land Brandenburg geltenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften. Jedes Merkmal ist durch mehrere Kriterien untersetzt. Der Wertung liegen Indikatoren zugrunde.

Die Qualitätsanalyse erfolgt auf der Grundlage standardisierter methodischer Instrumente. Einschätzungen und Wertungen werden auf der Basis von Erkenntnissen der Dokumentenanalyse, schriftlichen Befragungen (LFB=Lehrkräftefragebogen, SFB=Schülerfragebogen, EFB=Elternfragebogen) und halbstandardisierten Gruppeninterviews (IN) getroffen. Das bedeutet, dass in der Regel mehrere Erkenntnisquellen in die Ermittlung der Wertung einfließen, um die Multiperspektivität bei den Entscheidungsfindungen abzusichern. Für die Wertung der Kriterien in Basismerkmal 1 – Unterricht werden die Ergebnisse aus den Unterrichtsbeobachtungen (UB) und der Online-Befragung der Schülerinnen und Schüler (SFB) herangezogen. Die Aussagen der Schülerfragebogen werden zusammengefasst und im gleichen Verhältnis mit den im Unterricht getroffenen Wertungen zu einem Mittelwert (MW) zusammengeführt.

Die Wertungskategorie 3 kennzeichnet die grundsätzliche Qualitätserwartung an alle Schulen. In der folgenden Tabelle sind die Kategorien dargestellt, mit deren Hilfe jedes Kriterium in seiner Ausprägung eingeschätzt wird. Die angeführten Bandbreiten beziehen sich ausschließlich auf die Wertungen im Basismerkmal Unterricht.

Wertungs-kategorien	Bezeichnungen	Bandbreiten zur Wertung des Unterrichts
4	entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	$3,50 < MW \leq 4,00$
3	entspricht den Anforderungen	$2,75 \leq MW \leq 3,50$
2	entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen	$1,75 \leq MW < 2,75$
1	entspricht nicht den Anforderungen	$1,00 \leq MW < 1,75$

### 3 Darstellung der Wertungen in den Basismerkmalen

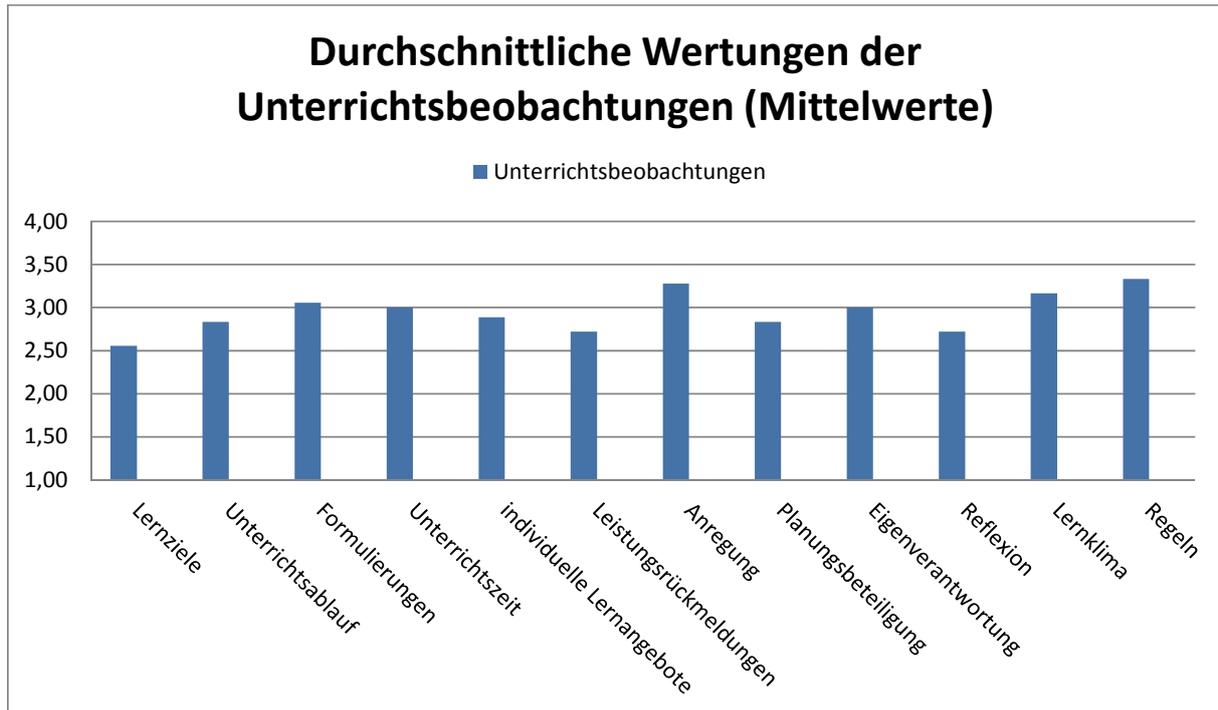
#### 3.1 Wertungen Basismerkmal 1 – Unterricht

B 1 – Unterricht		
Quellen	Kriterien	Wertung
UB	B 1.1 Die Lernziele werden thematisiert bzw. sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.	2
UB	B 1.2 Die Schülerinnen und Schüler sind über den geplanten Unterrichtsablauf informiert.	3
UB	B 1.3 Die Formulierungen der Lehrkräfte sind eindeutig und adressatengerecht.	3
UB	B 1.4 Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.	3
UB	B 1.5 Die Lehrkräfte berücksichtigen unterschiedliche Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler durch individuelle Lernangebote im Unterricht.	3
UB	B 1.6 Die Lehrkräfte geben begründete individuelle Leistungsrückmeldungen.	2
UB	B 1.7 Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen.	3
UB	B 1.8 Die Schülerinnen und Schüler sind an der Planung der Lernprozesse (teilweise) beteiligt.	3
UB	B 1.9 Die Schülerinnen und Schüler setzen Lernprozesse (teilweise) eigenverantwortlich um.	3
UB	B 1.10 Die Reflexion eigener Lernprozesse ist Bestandteil des Unterrichts.	2
UB	B 1.11 Der Umgang zwischen Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend und respektvoll.	3
UB	B 1.12 Regeln für das soziale Miteinander und das Lernverhalten werden eingehalten.	3

#### Wertungskategorien

- 1 entspricht nicht den Anforderungen
- 2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
- 3 entspricht den Anforderungen
- 4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

## Darstellung der Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen



### Erläuterungen zu den Wertungen

#### Strukturierung und Zielausrichtung des Unterrichts

Den Lehrkräften gelang es insgesamt nicht ausreichend, die Lernziele der jeweiligen Unterrichtssequenz zu verdeutlichen. Dadurch war es für die Schülerinnen und Schüler oftmals nicht verständlich, warum sie sich in den Unterrichtsstunden mit diesem Lerngegenstand beschäftigten. Der geplante Ablauf wurde zumeist klar kommuniziert, sodass die Schülerinnen und Schüler diesen nachvollziehen konnten. Die Lehrkräfte benutzten eindeutige, sprachlich und inhaltlich klare Formulierungen für ihre Aufgabenstellungen. Dabei beachteten sie die Aufmerksamkeitsspanne der Schülerinnen und Schüler. Sie erklärten anschaulich und deutlich Inhalte und Arbeitsschritte. Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit wurde effektiv genutzt. Durch eine vorbereitete Lernumgebung und konzentrierte Unterrichtsführung gelang es den Lehrkräften, einen hohen Anteil echter Lernzeit in ihrem Unterricht zu gewährleisten.

#### Differenzierung und Individualisierung

Die heterogenen Bedürfnisse und Ausgangslagen der Schülerinnen und Schüler wurden in der Regel in allen Unterrichtssequenzen berücksichtigt. Die Schülerinnen und Schüler hatten fast durchgängig die Gelegenheit, durch unterschiedliche Lernwege, Methoden oder kooperative Lernformen zu lernen.

Wertungskategorien
1 entspricht nicht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
3 entspricht den Anforderungen
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

In der Mehrzahl der Unterrichtssequenzen erhielten die Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen von ihren Lehrkräften, in denen die erbrachte Leistung individuell beschrieben und gewürdigt wurde. Lernhindernisse und Erfolge wurden jedoch nicht umfassend genug thematisiert; kriteriengestützte individuelle Leistungsbewertungen fanden in Einzelfällen statt.

### **Aktiver Lernprozess**

Die Schülerinnen und Schüler wurden durch eine anregende Unterrichtsführung und problemorientierte Aufgabenstellungen motiviert, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen. Ihre Erfahrungswelt und Interessen wurden in den Unterricht einbezogen. Die Lehrkräfte ließen nicht zu, dass sich Schülerinnen und Schüler aus dem Unterrichtsgeschehen zurückzogen. In der Mehrzahl der Unterrichtsbeobachtungen konnten Schülerinnen und Schüler Einfluss auf die Planung ihres Lernprozesses nehmen. Durchgängig übernahmen sie Verantwortung für die Gestaltung einzelner Lernsequenzen. So konnten sie häufig zeitliche Abläufe planen oder die Reihenfolge der Bearbeitung von Arbeitsmaterialien festlegen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten insgesamt nicht umfassend genug Gelegenheit, ihren eigenen Lernprozess zu reflektieren. Die Unterrichtsführung der Lehrkräfte ermöglichte es nur ansatzweise, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Lösungswege und Ergebnisse präsentieren bzw. thematisieren konnten. Gelegentlich hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Lernergebnisse abzurechnen und so ihr Sozial- bzw. Arbeitsverhalten selbst zu kontrollieren.

### **Lernförderliches Klima im Unterricht**

Die Kommunikation im Unterricht war überwiegend geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und positiven Erwartungen der Lehrkräfte an ihre Schülerinnen und Schüler. Die Anwendung verabredeter Normen sowie ein schnelles Wahrnehmen von Störungen durch die Lehrkraft und ein angemessener Umgang mit ihnen waren in fast allen Unterrichtssequenzen zu beobachten. Die Lehrkräfte sorgten bewusst, situationsgerecht und konsequent für das Einhalten vereinbarter Regeln. Dazu nutzten sie Rituale, Symbole oder Gesten. Teilweise waren die Klassenregeln in den Unterrichtsräumen visualisiert.

Wertungskategorien
1 entspricht nicht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
3 entspricht den Anforderungen
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

### 3.2 Basismerkmal 2 – Schulmanagement

Die Schulleiterin hat von ihrem Recht der Nichtveröffentlichung personenbezogener Daten entsprechend Nummer 6, Absatz 2 VV-Schulvisitation Gebrauch gemacht. Nachfolgend sind die Ergebnisse der Kriterien 2.3 und 2.4 dargestellt.

B 2 – Schulmanagement		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB, EFB, FBspP	B 2.1 Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter zeigt Führungsverantwortung.	
DA, IN, LFB	B 2.2 Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter sichert die demokratische Mitwirkung aller Personengruppen.	
DA, IN, LFB	B 2.3 Die Schulleitung überprüft und sichert die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.	3
DA, IN, LFB	B 2.4 Die Schulleitung plant die Maßnahmen zur Unterrichtsorganisation effektiv und transparent.	4

### 3.3 Basismerkmal 3 – Qualitätsentwicklung

B 3 – Qualitätsentwicklung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 3.1 Die Schule hat Ziele und Strategien zur Schulentwicklung vereinbart.	1
DA, IN, LFB	B 3.2 Die Schule evaluiert Entwicklungsschwerpunkte.	2
DA, IN, LFB, EFB	B 3.3 Die Schule evaluiert die Unterrichtsqualität.	2

#### Wertungskategorien

- 1 entspricht nicht den Anforderungen
- 2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
- 3 entspricht den Anforderungen
- 4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

### 3.4 Basismerkmal 4 – Förderung

B 4 – Förderung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 4.1 Die Schule hat Vereinbarungen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler getroffen.	2
DA, IN, LFB, EFB	B 4.2 Die Schule ergreift Maßnahmen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.	4
DA, IN, EFB	B 4.3 Die Lehrkräfte erfassen und dokumentieren die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler.	4
DA, IN, LFB	B 4.4 Die Schülerinnen und Schüler erhalten motivationsfördernde individuelle Leistungsrückmeldungen mit konkreten Hinweisen zur Lernentwicklung.	3
DA, IN, LFB, EFB	B 4.5 Die Eltern erhalten individuelle Rückmeldungen zur Lernentwicklung ihrer Kinder.	4

### 3.5 Basismerkmal 5 – Professionalisierung

B 5 – Professionalisierung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 5.1 Die Lehrkräfte entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	2
DA, IN, LFB	B 5.2 Die Lehrkräfte arbeiten in Teams an der Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität.	3
DA, IN, LFB	B 5.3 Die Lehrkräfte nutzen gegenseitige Unterrichtsbesuche zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität.	3
DA, IN, FBspP	B 5.4 Neue Lehrkräfte und sonstiges pädagogisches Personal werden eingearbeitet und betreut.	3

#### Wertungskategorien

- 1 entspricht nicht den Anforderungen
- 2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
- 3 entspricht den Anforderungen
- 4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

### 3.6 Basismerkmal 6 – Medienbildung

B 6 – Medienbildung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, SFB	B 6.1 Die Schule hat Grundsätze zur Medienbildung entwickelt.	3
DA, IN, LFB, EFB	B 6.2 Die Lehrkräfte beziehen Medienbildung systematisch in den Unterricht ein.	4
DA, IN, LFB, EFB	B 6.3 Die Schule bezieht die medialen Kompetenzen aller an Schule Beteiligten in die Gestaltung des Schullebens mit ein.	2
DA, IN	B 6.4 Die Schule hat Verabredungen für den Veränderungsprozess hin zur Bildung in der digitalen Welt getroffen.	#

### 3.7 Basismerkmal 7 – Schulformspezifisch

B 7 – Schulformspezifisch		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA	B 7.1 Die Schule hat die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten als pädagogische Querschnittsaufgabe in den schulischen Planungen verankert.	2
DA, IN, EFB	B 7.2 Die Lehrkräfte entwickeln die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch berufsfeldbezogene Themen, die im Schul- und Unterrichtsalltag integriert sind.	3
DA, IN, EFB	B 7.3 Die Schule Schülerinnen und Schüler werden auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet und individuell gefördert.	3
DA, IN	B 7.4 Die Schule kooperiert zur Umsetzung ihres Berufsorientierungskonzeptes regelmäßig mit außerschulischen Partnern auf der Basis von Vereinbarungen.	3

#### Wertungskategorien

- 1 entspricht nicht den Anforderungen
- 2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
- 3 entspricht den Anforderungen
- 4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

## 4 Zusammenfassung

### 4.1 Stärken

Die Unterrichtsorganisation ist effektiv geregelt und mit sinnvollen Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall konzeptionell untersetzt. Die Schule arbeitet nach einer selbst entwickelten Stundentafel.

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler wird durch umfassende Maßnahmen unterstützt. Dazu zählen beispielsweise verschiedene Therapieangebote, Sprachförderung, ein vielfältiges AG-Angebot und die Teilnahme an Wettbewerben. Das Fach Mathematik wird in Kursen auf unterschiedlichen Niveaus unterrichtet. Möglichkeiten der Medienbildung sind umfangreich in den Unterricht integriert. Schülerinnen und Schüler werden mit dem Umgang mit verschiedenen digitalen Medien und sozialen Netzwerken vertraut gemacht und auf Grenzen und Gefahren hingewiesen.

Die Lernentwicklung dokumentieren die Lehrkräfte regelmäßig beispielsweise in den individuellen Förderplänen, in deren Erarbeitung und Fortschreibung die Eltern ebenso wie die Lernenden einbezogen werden. Informationen zur Lernentwicklung zählen zu den im Schulprogramm verankerten Grundsätzen der Arbeit mit den Eltern. Diese erhalten regelmäßig einen Überblick über erreichte Lernergebnisse und die Lernentwicklung ihres Kindes. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Entwicklung in einem Portfolio. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Leistungen sowie das Festhalten von Erlebnissen der Schulzeit durch das Führen eines Portfolios ist ebenso ein verankerter Grundsatz im Schulprogramm.

Zur Unterstützung der Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit arbeitet die Schule mit mehreren Kooperationspartnern auf der Grundlage schriftlicher Vereinbarungen zusammen. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 besuchen Schülerinnen und Schüler wöchentlich Seniorinnen und Senioren im ASB<sup>1</sup>-Pflegeheim „Haus zum Spreewald“. Schülerinnen und Schüler der Berufsbildungsstufe absolvieren einen wöchentlichen Praxistag mit vierwöchentlich wechselnden Berufsfeldern in den AWO Spreewaldwerkstätten.

### 4.2 Schwächen

Die konzeptionelle Arbeit ist an der Schule nicht ausreichend entwickelt. Grundsätze der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler, Festlegungen zur Durchführung schulinterner Lehrkräftefortbildungen sowie Planungen zu Inhalten der Berufsbildungsstufe spiegeln sich in den schulischen Dokumenten nur im Ansatz wider.

Ein weiteres Entwicklungsfeld stellt die Bilanzierung der geleisteten Arbeit durch systematische Evaluationen dar. Gemeinsame Arbeitsschwerpunkte bilden sich in den

---

<sup>1</sup> Arbeiter-Samariter-Bund.

Wertungskategorien
1 entspricht nicht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
3 entspricht den Anforderungen
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße

Kurzbericht – Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in Lübbenau/Spreewald  
schulischen Dokumenten nicht ab und werden in den Gremien nicht deutlich kommuniziert. Dadurch können durchgeführte Evaluationen nicht zielgerichtet erfolgen.

Die Ergebnisse aus den gegenseitigen Unterrichtsbesuchen werden nicht systematisch zur gesamtschulischen Unterrichtsentwicklung herangezogen. Der während der Schulvisitation beobachtete Unterricht wies Schwächen in der individuellen Leistungsrückmeldung an die Schülerinnen und Schüler auf. Die Lernziele wurden nicht immer thematisiert. In mehreren Sequenzen erhielten die Lernenden keine Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Eine schwerpunktorientierte Evaluationsmaßnahme zur Unterrichtsentwicklung fand in den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018 nicht statt.

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden nur über mündliches Feedback in Bilanzierungen der geleisteten Arbeit einbezogen. Auch im Bereich Medienbildung werden die Kompetenzen der Eltern nicht mit herangezogen. Die Mitwirkungsrechte der Eltern, Schülerinnen und Schüler sind nicht ausreichend gesichert, da beratende Mitglieder für die schulischen Mitwirkungsgremien nicht gewählt sind. Eine Konferenz der Schülerinnen und Schüler wurde bisher nicht gebildet.

Wertungskategorien
1 entspricht nicht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
3 entspricht den Anforderungen
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße